

wenden; andererseits versucht sie, sich auch innenpolitisch dem zugunsten des Sozialismus veränderten internationalen Kräfteverhältnis anzupassen, was z. B. darin seinen Ausdruck findet, daß rechte sozialdemokratische Führer Regierungsgeschäfte ausüben, um die werktätigen Massen besser über die wahren Ziele der Politik täuschen zu können. Für den K. bestehen daher heute in den imperialistischen Ländern komplizierte Bedingungen, weil einerseits die sozialen und politischen Möglichkeiten zur Einschränkung und Überwindung der Macht der Monopole wachsen, aber andererseits die Anpassungspolitik des Imperialismus auch viele taktische Probleme der Führung des Kampfes gegen den Imperialismus aufwirft. Die Dialektik des K., die hohe Anforderungen an eine prinzipienfeste und zugleich elastische Politik der kommunistischen und Arbeiterparteien stellt, setzt sich in der internationalen Klassenausinandersetzung zwischen den beiden Gesellschaftssystemen, dem Sozialismus und dem Kapitalismus, fort. Der K. des Proletariats und seiner Verbündeten erreicht seinen Höhepunkt in der sozialistischen Revolution, in der die politische und ökonomische Macht der Bourgeoisie beseitigt und die Herrschaft der Arbeiterklasse errichtet wird. Nachdem die Arbeiterklasse die politische Macht erobert hat, bleibt der K. der Arbeiterklasse und aller Werktätigen gegen die gestürzten Ausbeuterklassen in der → *Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus* noch eine wichtige Triebkraft der gesellschaftlichen Entwicklung, wobei er völlig neue Formen annimmt. Erst mit dem Sieg des Sozialismus auf ökonomischem, politischem und

ideologischem Gebiet und der sich damit entwickelnden → *politisch-moralischen Einheit des Volkes* verschwinden die objektiven Ursachen des K. innerhalb der neuen Gesellschaft. Nach dem Entstehen sozialistischer Staaten und des sozialistischen Weltsystems entwickelte sich der K. zwischen Proletariat und Bourgeoisie im internationalen Maßstab, weil sich nunmehr sozialistische und kapitalistische Staaten gegenüberstehen. Der Hauptinhalt dieses K., der ebenfalls ökonomisch, politisch und ideologisch geführt wird, besteht darin, durch die allseitige ökonomische, politische und militärische Stärkung der sozialistischen Staaten und der sozialistischen Staatengemeinschaft das Kräfteverhältnis ständig zugunsten des Sozialismus zu verändern, durch eine aktive Politik der friedlichen Koexistenz dafür günstige äußere Bedingungen zu schaffen, internationale Solidarität mit den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern zu üben und durch eine prinzipielle Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie zur weltweiten Offensive des Marxismus-Leninismus beizutragen. Gegenwärtig nimmt besonders der ideologische K. an Bedeutung zu. → ■ *Antikommunismus*, → *psychologische Kriegführung*, → ■ *ideologische Diversion*

Klassenstandpunkt: eine von → *Klasseninteressen* geprägte Art und Weise des Denkens und des Herangehens an die Erscheinungen und Probleme des gesellschaftlichen und persönlichen Lebens. Alle Menschen beziehen, solange es Klassen gibt, im gesellschaftlichen Denken, Handeln und Verhalten den Standpunkt einer der gesellschaftlichen Klassen, ob sie sich dessen bewußt